

E03.03 Protokoll zum 14.04.2025

Zeit: 17:30 – 19:40 Uhr - anwesend: Margit, Jan, Thies, Friedrich - verhindert: Patrick

Vorweg:

Leider gibt es allerhand neue Formen zu lernen.

Die Verba contracta könnt Ihr aber mit Hilfe der Kontraktionsregeln leicht bilden und lernen -

wenn Ihr die unkontrahierten Paradigmata **sicher** im Kopf habt!

Die semivokalischen Substantive der 3. Deklination muss man lernen, v.a. in den Vokabeln den Genitiv!!!

Verba contracta im Präsens **Aktiv**:

ποιῶ	ποιεῖς	ποιεῖ	ποιοῦμεν	ποιεῖτε	ποιοῦσιν
ποιέ-ω	ποιέ-εις	ποιέ-ει	ποιέ-ομεν	ποιέ-ετε	ποιέ-ουσι
τιμῶ	τιμῶς	τιμῶ	τιμῶμεν	τιμᾶτε	τιμῶσιν
τιμά-ω	τιμά-εις	τιμά-ει	τιμά-ομεν	τιμά-ετε	τιμά-ουσι
δηλῶ	δηλοῖς	δηλοῖ	δηλοῦμεν	δηλοῦτε	δηλοῦσιν
δηλό-ω	δηλό-εις	δηλό-ει	δηλό-ομεν	δηλό-ετε	δηλό-ουσι

Partizip und Infinitiv Aktiv

ποιῶν	ποιοῦσα	ποιοῦν	ποιοῦντος	ποιούσης	ποιοῦντος	ποιεῖν
ποιέ-ων	ποιέ-ουσα	ποιέ-ον	ποιέ-οντος	ποιε-ούσης	ποιέ-οντος	ποιέ-εν
τιμῶν	τιμῶσα	τιμῶν	τιμώντος	τιμώσης	τιμῶντος	τιμᾶν
τιμά-ων	τιμά-ουσα	τιμά-ον	τιμα-οντος	τιμά-ούσης	τιμά-οντος	τιμά-εν
δηλῶν	δηλοῦσα	δηλοῦν	δηλοῦντος	δηλούσης	δηλοῦντος	δηλοῦν
δηλό-ων	δηλό-ουσα	δηλό-ον	δηλό-οντος	δηλο-ούσης	δηλό-οντος	δηλό-εν

Verba contracta im Präsens **Medio-Passiv**:

ποιούμαι	ποιῆ	ποιεῖται	ποιούμεθα	ποιεῖσθε	ποιοῦνται
ποιέ-ομαι	ποιέ-η	ποιέ-εται	ποιε-όμεθα	ποιέ-εσθε	ποιέ-ονται
τιμῶμαι	τιμᾶ	τιμᾶται	τιμώμεθα	τιμᾶσθε	τιμῶνται
τιμά-ομαι	τιμά-η	τιμά-εται	τιμα-όμεθα	τιμά-εσθε	τιμά-ονται
δηλοῦμαι	δηλοῖ	δηλοῦται	δηλούμεθα	δηλοῦσθε	δηλοῦνται
δηλό-ομαι	δηλό-η	δηλό-εται	δηλο-όμεθα	δηλό-εσθε	δηλό-ονται

Partizip und Infinitiv Medio-Passiv:

ποιούμενος	ποιουμένη	ποιούμενον	ποιουμένου	ποιουμένης	ποιουμένου	ποιεῖσθαι
ποιε-όμενος	ποιε-ομένη	ποιε-όμενον	ποιε-ομένου	ποιε-ομένης	ποιε-ομένου	ποιέ-εσθαι
τιμώμενος	τιμωμένη	τιμώμενον	τιμωμένου	τιμωμένης	τιμωμένου	τιμᾶσθαι
τιμα-όμενος	τιμα-ομένη	τιμα-όμενον	τιμα-ομένου	τιμα-ομένης	τιμα-ομένου	τιμά-εσθαι
δηλούμενος	δηλουμένη	δηλούμενον	δηλουμένου	δηλουμένης	δηλουμένου	δηλοῦσθαι
δηλο-όμενος	δηλο-ομένη	δηλο-όμενον	δηλο-ομένου	δηλο-ομένης	δηλο-ομένου	δηλό-εσθαι

Wir präzisieren unsere Kontraktionsregeln:

Unsere bisherigen Regeln

Präzisierung

- Der „ο“-Laut siegt immer. $\acute{o} + \epsilon / \omicron > \omicron\acute{\upsilon}$ $\acute{o} + \epsilon\iota / \eta > \omicron\acute{\iota}$
- Folgen die Vokale -α- und -ε- aufeinander, siegt der voranstehende und wird lang. $\acute{\alpha} + \epsilon / \omicron > \acute{\omega}$ $\acute{\alpha} + \epsilon\iota / \eta > \acute{\alpha}$

In anderer Anordnung findet Ihr die Formen auch hier: **Verba vocalia im Pr.**

Substantive der 3. Deklination mit semivokalischem Stammauslaut oder unfestem -σ- :

Die folgenden Erklärungen gelten nur der Erklärung der Formen; es reicht aber, wenn sie stur gelernt werden.

Die erschlossene und mit * gekennzeichnete Ausgangsform zeigt unterschiedliche Stammausgänge:

Das -ι- in πόλι- wird nach Vokal zu einem semivokalischem -j- = ĭ,

in ἄστν wird entsprechend das -υ- zu einem semivokalischem -F- (Digamma).

In πόλις und ἄστν tritt der Stammauslaut -εῖ-/εF- auch in der Schwundstufe -ι-/υ- und der Langform -ηῖ-/ηF- auf, ähnlich auch im endbetonten βασιλεύς.

γένος zeigt im Stammauslaut den anderen Ablaut zwischen -ε- und -ο- (s. Pers.Endungen der thematischen Verben).

Zum Akk.Sg. πόλιν: Ich erinnere an 3. Deklination 2. Ich ergänze den 3. Absatz um die neuen Einsichten:

Die idg. Akk.-Endung lautete im Sg. -ṃ und im Pl. -ṃs.

Das sonantische -ṃ- wird nach einem Vokal zu -v wie im Akk.Sg. πόλιν oder βότρυν,

nach einem Konsonanten zu -ǻ wie in βασιλ-ἦFǻ > βασιλ-έᾶ (Metathesis quantitatum).

Die Endung des Akk.Pl. -ṃs wird in πόλις nach dem Vokal zu πόλε-νς, und das -v- fällt vor -ς mit Ers.Dehn. aus > πόλεις.

Nach Konsonanten wird -ṃs zu -ǻς wie in βασιλῆFǻς > βασιλ-έ-ᾶς.

	m.		f.		n.		n.	
	*βασιλ-εῦ-/ηF-		*πόλ-ι-/εῖ-/ηῖ->		*ἄστ-υ-/εF-/ηF-		*γέν-ος/-ε(σ)->	
Nom.Sg.	ὁ	βασιλ-εῦ-ς	ἡ	πόλ-ι-ς	τὸ	ἄστ-υ		γέν-ος
Gen.Sg.	τοῦ	βασιλ-έ-ως <ἦFος	τῆς	πόλ-ε-ως <ἦιος	τοῦ	ἄστ-ε-ως <ἦFος		γέν-ους <ε(σ)ος
Dat.Sg.	τῷ	βασιλ-ε-ῖ <ἦFi	τῇ	πόλ-ε-ι <εῖι	τῷ	ἄστ-ε-ι <εFi		γέν-ε-ι <ε(σ)ι
Akk.Sg.	τὸν	βασιλ-έ-ᾶ <ἦFǻ	τὴν	πόλ-ι-ν	τὸ	ἄστ-υ		γέν-ος
	ὦ	βασιλ-εῦ	ὦ	πόλ-ι	ὦ	ἄστ-υ		γένο-ς
Nom.Pl.	οἱ	βασιλ-ῆς <ἦFες	αἱ	πόλ-εις <εῖες	τὰ	ἄστ-η <εα		γέν-η <ε(σ)α
Gen.Pl.	τῶν	βασιλ-έ-ων <ἦFων	τῶν	πόλ-ε-ων <εῖων	τῶν	ἄστ-ε-ων <εFων		γέν-ῶν <έ(σ)ων
Dat.Pl.	τοῖς	βασιλ-εῦ-σι(ν)	ταῖς	πόλ-ε-σι(ν)	τοῖς	ἄστ-ε-σι(ν)		γέν-ε-σι(ν)
Akk.Pl.	τούς	βασιλ-έ-ᾶς <ἦFǻς	τάς	πόλ-εις <ενς	τὰ	ἄστ-η <εα		γέν-η <ε(σ)α

Die sogenannte attische Metathesis quantitatum

findet bei βασιλεύς im Gen., Dat. Akk. Sg und im Gen. und Akk.Pl. statt;

z.B. im Gen. *βασιλῆFος: nach Ausfall des Digammas folgt auf das lange ῆ ein kurzes ος; in Attika wird aber das lange η zu kurzem ε verkürzt und umgekehrt das kurze ο zu langem ω gedehnt: μετάθεσις „Umstellung“.

Dasselbe findet im Gen.Sg. bei πόλις und ebenso bei ἄστν statt.

Der **Akzent** bleibt trotz des ω in der Endsilbe auf der drittletzten stehen!

Und der Gen.Pl. ist jeweils in Analogie dazu gebildet.

Zum Digamma:

Im Gegensatz zum semivokalischem j = ĭ ist das alte Schriftzeichen für ein semivokalisches v = F (das Digamma) in alten Inschriften noch erhalten. Es wurde dann ja auch aus dem westgriechischen Dialekt Unteritaliens ins Etruskische und damit ins Lateinische als F übernommen. Mehr dazu in [Wikipedia](#).

Wir finden es auch als sechsten Buchstaben in dem Alphabet auf der Trinkschale aus dem 6. Jahrhundert.



Wir sehen das Gamma nach rechts gekippt,
das Delta nach links;
dem Digamma fehlt nur der Unterstrich;
das Zeta hat den Längsstrich noch mittig und nicht diagonal;
das Lambda steht gleichsam auf dem Kopf,
das Ypsilon ohne Unterstrich, wie von den Römern übernommen,
das Phi, das ja für den F-Laut neu gebildet wurde, fehlt noch,
dem Omega fehlt der Dehnungsstrich
und es steht noch vor dem Psi (ebenfalls ohne Unterstrich).

Wiederholung: Αλώπηξ και βότρυς

Neu: Die ersten Zeile aus E03.01

Es wurde mir erst beim gemeinsamen Übersetzen bewusst, wieviel Hürden dieser theoretische Text enthält. Deshalb werde ich ihn hier erklärend übersetzen:

- 1 πολιτεία γὰρ τροφή ἀνθρώπων ἐστίν,
<Der> Staat ist nämlich das Futter/ die Nahrung/ die Erziehung(-sanstalt) der Menschen.
τροφή ist Prädikatsnomen und hat anders als im Dt. keinen Artikel;
πολιτεία steht als Subjekt hier ohne Artikel, da generalisierend gemeint.
καλὴ μὲν ἀγαθῶν, ἢ δὲ ἐναντία κακῶν.
καλὴ μὲν πολιτεία τροφή ἀγαθῶν ἀνθρώπων ἐστίν, ἢ δὲ ἐναντία πολιτεία τροφή κακῶν ἀνθρώπων ἐστίν.
Der gute (Staat ist [zwar] Futter/...) der guten (Menschen), der gegenteilige aber der schlechten.
Wenn man die Wörter in der Reihenfolge und im richtigen Kasus übersetzt, ist die Ellipse auch im Dt. machbar.
- 2 ὡς οὖν ἐν καλῇ πολιτεία παῖδες ἦσαν οἱ πρόσθεν ἡμῶν, ἀναγκαῖον δηλοῦν,
Dass nun unsere Vorfahren in einem guten Staat Kinder waren, ist darzustellen nötig,
Das Subjekt (ein subst. Adverb) steht überraschend am Ende des Halbsatzes, muss aber im dt. NS vorne stehen.
- 3 δι' ἣν δὴ κάκεῖνοι ἀγαθοὶ καὶ οἱ νῦν εἰσιν,
dessentwegen also sowohl jene (die Vorfahren) als auch {die Jetzigen} unsere Zeitgenossen gut sind,
Das Relativpronomen wurde bisher noch nicht behandelt; s. dazu s. unten.
- 4 ὧν οἶδε τυγχάνουσιν ὄντες οἱ τετελευτηκότες.
von denen gerade diese Toten hier (die Gefallenen des Begräbnisses) sind,
zu denen gerade diese Toten hier {gehören} zählen.
Zur Dominanzumkehrung bei τυγχάνω + NcP s. im Protokoll E02.14.
εἶναι + τούτων „von diesen sein“ = „zu diesen gehören/ zählen“
- 5 ἢ γὰρ αὐτὴ πολιτεία καὶ τότε ἦν καὶ νῦν, ἀριστοκρατία,
Denn derselbe Staat {war} bestand sowohl damals als auch jetzt, <die> Aristokratie.
- 6 ἐν ἣ νῦν τε πολιτευόμεθα καὶ τὸν ἀεὶ χρόνον ἐξ ἐκείνου ὡς τὰ πολλά.
in dem wir sowohl jetzt {als Bürger} tätig sind/ leben als auch all die Zeit seitdem, <jedenfalls> meistens.
Das Adverb ἀεὶ ist hier Attribut und wäre im Dt. „die immrige Zeit“ oder korrekter „die Zeit immer“.

Artikel

demonstr.: ὁ μὲν ... ὁ δὲ
der eine ... der andere

der, die, das

Sg. N.	ὁ	ἡ	τό
Sg. G.	τοῦ	τῆς	τοῦ
Sg. D.	τῷ	τῇ	τῷ
Sg. A.	τόν	τήν	τό
Pl. N.	οἱ	αἱ	τά
Pl. G.	τῶν	τῶν	τῶν
Pl. D.	τοῖς	ταῖς	τοῖς
Pl. A.	τούς	τάς	τά

Relativpronomen

demonstr.: καὶ ὅς - und der

der, die, das
welcher, welche/s

ὅς	ἣ	ὅ
οὗ	ῆς	οὗ
ῷ	ῆ	ῷ
ὄν	ῆν	ὄ
οἷ	αἷ	ᾶ
ῶν	ῶν	ῶν
οῖς	αῖς	οῖς
οὓς	ᾶς	ᾶ

Erläuterung:

Subordinierende Konjunktionen werden in der Regel durch den Spiritus asper bezeichnet, wir kennen das von ὅτε „als“, ὡς „wie/ da/ dass“ und ὅτι „dass“; und so wird aus dem demonstrativen τ- des Artikels der subordinierende Spiritus asper des Relativums.

Hausaufgabe:

- 1) Die Formen von βασιλεύς, πόλις, ἄστυ und γένος lernen; die Erläuterungen dazu müsst Ihr nicht lernen, nur verstehen.
s. auch: [3. Deklination 2](#)
- 2) Von den Verba contracta reicht es, wenn Ihr ποιέω im Aktiv und Mediopassiv beherrscht.
Der Rest kommt von allein; und es ist gut zu wissen, wo die Formen nachgelesen werden können: [Präs. Verba vocalia](#).
- 3) Auch die Formen des Relativpronomens lernt Ihr am besten, wenn Ihr sie versteht:
sie sehen aus wie die Artikel, beginnen aber immer mit Spiritus asper und haben immer einen Akzent.
Auch hierzu gibt's eine [halbe Seite für Pronomina](#).
- 4) Von den Vokabeln in E03.02 lernt jetzt bitte die erste Seite.
- 5) Übersetzen von Z. 6 bis 13, bitte maschinenschriftlich und interlinear.
Da ich aus Erfahrung klug zu werden versuche, habe ich zum neuen Text denn doch noch eine Reihe von Anmerkungen gemacht.
- 6 καλεῖ δὲ ὁ μὲν αὐτὴν [238d] δημοκρατίαν, ὁ δὲ ἄλλο, ᾧ χαίρει,
αὐτὴν ist AkkObj. (= τὴν πολιτείαν). - ᾧ χαίρει „worüber/ woran er sich freut = wie es ihm gefällt“
- 7 ἔστι δὲ τῇ ἀληθείᾳ μετ' εὐδοξίας πλήθους ἀριστοκρατία.
ἔστι am Satzanfang immer Paroxytonon und hier Kopula; Subjekt ist <ῆ πολιτεία>.
ἀριστοκρατία ist Prädikatsnomen zu ἔστι - μετ' εὐδοξίας πλήθους = Attribut zu ἀριστοκρατία.
- 8 βασιλῆς μὲν γὰρ αἰεὶ ἡμῖν εἰσίν· οὗτοι δὲ τοτὲ μὲν ἐκ γένους, τοτὲ δὲ αἰρετοί·
Zu οὗτοι ergänze εἰσίν - τοτὲ μὲν ... τοτὲ δὲ „bald ... bald“
- 9 ἐγκρατὲς δὲ τῆς πόλεως τὰ πολλὰ τὸ πλῆθος,
Zu ἐγκρατὲς ergänze ἐστίν - τὰ πολλὰ „meistens“
- 10 τὰς δὲ ἀρχὰς ἐπιτρέπουσι καὶ κράτος τοῖς αἰεὶ δοκοῦσιν ἀρίστοις εἶναι,
ἀρίστοις: Der Dativ richtet sich als Prädikatsnomen zu εἶναι nach dem Dativ τοῖς αἰεὶ δοκοῦσιν.
αἰεὶ: hier „jeweils“
- 11 καὶ οὔτε ἀσθενεῖα οὔτε πενία οὔτ' ἀγνωσία πατέρων ἀπελαύνεται οὐδεὶς
Die Dative sind Dat.causae – πατέρες „Eltern, Vorfahren“
- 12 οὐδὲ τοῖς ἐναντίοις τιμᾶται, ὥσπερ ἐν ἄλλαις πόλεσιν,
13 ἀλλὰ εἷς ὅρος, ὁ δοκῶν σοφὸς ἢ ἀγαθὸς εἶναι κρατεῖ καὶ ἄρχει.

Leider muss ich zum Abschluss Jan enttäuschen. Ich habe mir die Kreuzigungsszene in allen vier Evangelien genau angesehen, aber gefunden, dass sie alle in jedem zweiten Wort bisher Unbekanntes für Euch enthalten. Auch habe ich euch schon genug Schwierigkeiten mit dem Platontext aufgetischt. Ich bitte um Verständnis.

Nächstes Treffen: Wir lassen den Ostermontag natürlich ausfallen. Also:

Mo 28.04.2025, 17:30 Uhr